



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

45. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 11. Juli 1991

Nummer 30

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
20340	16. 6. 1991	Verordnung zur Bestimmung der mit Disziplinarbefugnissen ausgestatteten Dienstvorgesetzten im Geschäftsbereich des Innenministeriums	290
33	18. 6. 1991	Verordnung zur Ausführung der Bundesnotarordnung	290
33		Berichtigung der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach der Bundesnotarordnung vom 31. Mai 1991 (GV. NW. S. 252)	290
	13. 6. 1991	Bekanntmachung der Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den Kliniken des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum ab dem 1. Januar 1991 bis zum 31. Dezember 1991	291

20340

**Verordnung
zur Bestimmung der mit Disziplinarbefugnissen
ausgestatteten Dienstvorgesetzten
im Geschäftsbereich des Innenministeriums**

Vom 16. Juni 1991

Aufgrund des § 15 Abs. 3 Satz 2 der Disziplinarordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (DO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NW. S. 364), geändert durch Gesetz vom 6. Oktober 1987 (GV. NW. S. 342), wird verordnet:

§ 1

Zu Dienstvorgesetzten im Sinne des § 15 Abs. 3 Satz 2 der Disziplinarordnung bestimme ich, soweit sich ihre Eigenschaft als Dienstvorgesetzter nicht bereits aus § 15 Abs. 3 Satz 1 der Disziplinarordnung ergibt,

die Regierungspräsidenten,
den Präsidenten des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik,
den Direktor der Landesrentenbehörde,
den Direktor des Landesvermessungsamtes,
die Polizeipräsidenten,
die Oberkreisdirektoren als Kreispolizeibehörden,
den Präsidenten der Polizei-Führungsakademie,
den Direktor des Landeskriminalamtes,
den Direktor der Bereitschaftspolizei,
den Leiter der Höheren Landespolizeischule „Carl-Severing“,
den Leiter der Landeskriminalschule,
die Abteilungsführer der Bereitschaftspolizeiabteilungen,
den Leiter der Zentralen Polizeitechnischen Dienste,
den Leiter der Polizei-Beschaffungsstelle,
den Direktor der Landesfeuerwehrschule,

für die ihrer Dienstaufsicht unterstehenden Landesbeamten meines Geschäftsbereiches.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig wird die Verordnung zur Bestimmung der mit Disziplinarbefugnissen ausgestatteten Dienstvorgesetzten im Geschäftsbereich des Innenministeriums vom 22. April 1970 (GV. NW. S. 297), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Mai 1975 (GV. NW. S. 410), aufgehoben.

Düsseldorf, den 16. Juni 1991

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herbert Schnoor

- GV. NW. 1991 S. 290.

33

**Verordnung
zur Ausführung der Bundesnotarordnung**

Vom 18. Juni 1991

Aufgrund des § 6 Abs. 3 Satz 4, § 7 Abs. 4 Satz 2, § 9 Abs. 2, § 65 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 2, § 100 und § 111 Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit § 100 der Bundesnotarordnung (BNotO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 1961 (BGBl. I S. 97), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 1991 (BGBl. I S. 150), wird verordnet:

§ 1

Die Ernächtigungen der Landesregierung, durch Rechtsverordnung

- a) Bestimmungen über die Anrechnung von Wehr- und Ersatzdienstzeiten, Zeiten eines Beschäftigungsverbot nach Mutterschutzvorschriften, Zeiten der Beurlaubung wegen Inanspruchnahme von Erziehungsurlaub und Zeiten eines vorübergehenden Verzehrs auf die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sowie einer vorübergehenden Amtsniederlegung wegen Schwangerschaft oder Betreuung eines Kindes
 - b) die näheren Bestimmungen über die Ausbildung der Notarassessorinnen und -assessoren
- zu treffen, werden auf das Justizministerium übertragen.

§ 2

Die zur Hauptberuflichen Amtsausübung bestellten Notarinnen oder Notare dürfen sich nur mit Genehmigung des Justizministeriums mit anderen Notarinnen oder Notaren zur gemeinsamen Berufsausübung verbinden oder gemeinsame Geschäftsräume mit ihnen haben.

§ 3

(1) Die Oberlandesgerichtsbezirke Düsseldorf und Köln bilden den Bezirk einer Notarkammer. Diese trägt den Namen „Rheinische Notarkammer“.

(2) Die Rheinische Notarkammer hat ihren Sitz in Köln.

§ 4

Die Aufgaben, die dem Oberlandesgericht nach der Bundesnotarordnung als Disziplinargericht zugewiesen sind, und die Zuständigkeit für die Entscheidung im ersten Rechtszug über die Anfechtung von Verwaltungsakten, die nach der Bundesnotarordnung ergehen, werden dem Oberlandesgericht Köln für die Bezirke der Oberlandesgerichte Düsseldorf, Hamm und Köln zugewiesen.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Verordnung zur Ausführung der Bundesnotarordnung vom 14. März 1961 (GV. NW. S. 163) aufgehoben.

Düsseldorf, den 18. Juni 1991

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L.S.)

Johannes Rau

Der Justizminister

Rolf Krumsiek

- GV. NW. 1991 S. 290.

33

Berichtigung

Betr.: Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach der Bundesnotarordnung vom 31. Mai 1991 (GV. NW. S. 252)

Vor dem Satz „Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.“ ist

„§ 2“

einzufügen.

- GV. NW. 1991 S. 290.

**Bekanntmachung
der Gebührensatzung für die Behandlung
und Pflege in den Kliniken des
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den
Zeitraum ab dem 1. Januar 1991 bis zum
31. Dezember 1991**

Vom 13. Juni 1991

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Oktober 1987 (GV. NW. S. 342), wie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Abs. 1 Buchstabe d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1984 (GV. NW. S. 544), geändert durch Artikel 11 Rechtsbereinigungsgesetz '87 NW vom 6. Oktober 1987 (GV. NW. S. 342) in Verbindung mit den §§ 5, 6 und 7 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den Kliniken des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vom 15. November 1990 (GV. NW. S. 644), hat die 9. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung am 13. Juni 1991 folgende Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den Kliniken des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen, die hiermit bekanntgemacht wird:

§ 1

Pflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden Pflegesätze gemäß den §§ 5 und 6 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den Kliniken des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden entsprechend der Anlage zu dieser Satzung festgesetzt.

§ 2

Wahlleistungen

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistungen eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der allgemeine Pflegesatz gemäß § 3 Abs. 1 der Bundespflegesatzverordnung um 5% gekürzt.

§ 3

Nachtklinik, Übergangsheim, Familienpflege

Für alle in § 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den Kliniken des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe genannten Krankenhäuser mit Ausnahme des

Westf. Institutes für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm werden

- a) der Entschädigungssatz für die Übernachtung in der Nachtklinik und im Übergangsheim auf 11,30 DM,
- b) der Pflegesatz für Patienten in der Familienpflege auf 9,50 DM

festgesetzt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt ab dem 1. Januar 1991 in Kraft.

Münster, den 13. Juni 1991

Bolte

Vorsitzende

der 9. Landschaftsversammlung

Dr. Robert

Caesar

Schriftführer

der 9. Landschaftsversammlung

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Direktor des Landschaftsverbandes hat den Beschluß der Landschaftsversammlung vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Landschaftsverband vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Münster, den 13. Juni 1991

Dr. Scholle

Direktor

des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Anlage

Anlage zur Gebührensatzung
für den Zeitraum vom 1. 1. 1991 – 31. 12. 1991

Einrichtung	Pflegesatz gem. § 5 Abs. 1 Buchst. a) der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des LWL	Pflegesatz gem. § 5 Abs. 1 Buchst. d)	Pflegesatz gem. § 5 Abs. 1 Buchst. c)	Pflegesatz gem. § 5 Abs. 1 Buchst. b)
Klinik für Psychiatrie Benninghausen	145,83	–	155,50	–
Klinik für geriatrische Psychiatrie Geseke	145,52	–	152,41	–
Klinik für Psychiatrie Dortmund	208,68	110,30	230,78	230,78
Klinik für Psychiatrie Lippstadt	215,35	–	231,54	231,54
Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer	174,72	–	199,12	199,12
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik, Neurologie Gütersloh	222,17	Gütersloh: 120,51 Detmold 126,16	273,33	273,33
Klinik für Psychiatrie und Neurologie Lengerich	244,97	150,—	324,32	324,32
Klinik für Psychiatrie Marsberg	162,78	–	199,51	–
Klinik für Psychiatrie Münster	198,36	148,46	223,88	223,88
Klinik für Psychiatrie Warstein	193,66	–	205,12	205,12
Klinik für Psychiatrie Paderborn	196,28	124,19	286,24	286,24
Zentrum für Psychiatrie Herteln	262,96	165,13	–	–
Zentrum für Psychiatrie Bochum	271,81	111,95	–	–
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Haard	309,04	–	–	–
Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm	292,69	–	–	–
St.-Johannes-Stift Marsberg	272,37	–	340,80	–
Klinik Schloß Haldem Freiw. Bereich	184,82	–	–	–
Klinik f. d. Behandlung v. Suchtkrankheiten Stillenberg	178,55	–	–	–
Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh	148,67	–	–	–

– GV. NW. 1991 S. 291.

Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 9682-231 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 95,— DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 9682-241, 4000 Düsseldorf 1

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzuweichen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldsstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359